

Sanierung von Isolieröl-Kontaminationen durch kontrollierte Auto-Dekontamination in natürlichen Böden an Beispielstandorten im Ostteil Berlins

Remediation of insulating oil contaminations at selected sites by controlled auto-decontamination measures in natural soils in the eastern part of Berlin

KADE, M. (Berlin), LICHY, R.-G. (Berlin), SCHIRMER, B. (Berlin), BELOW, H. (Greifswald), ADOLPHI, P. (Dresden)

Zusammenfassung

Aufgrund differenzierter qualitativer und quantitativer stofflicher Bewertung von Isolieröl-Kontaminationen bei gleichzeitiger nutzungsbezogener Risikobewertung der Standorte wurde für ein ökonomisch aufwendiges Sanierungsvorhaben ein tragfähiger Kompromiß zwischen ökologischen und ökonomischen Interessen erarbeitet.

Es sieht vor, daß die einzelnen Kontaminationsstandorte aufgrund der von ihnen ausgehenden Gefährdung für Schutzgüter kategorisiert werden und die Standorte höchster Gefährdung als erste mit Hilfe marktüblicher Verfahren saniert werden. Für die Standorte geringerer Gefährdung soll über ein Monitoring der Prozeß der Auto-Dekontamination überwacht werden.

Aufgrund vorliegender Bewertungen ist zu erwarten, daß mehrere Standorte auf diese Weise im Verlaufe der Sanierungsarbeiten anderer Standorte aus der Sanierungspflicht entfallen können. Hiermit sind nach bisherigen Schätzungen die Sanierungsaufwendungen um bis zu 40 % zu senken, ohne daß hierdurch eine zusätzliche Umweltgefährdung entstehen würde.

Summary

Due to diversified qualitative and quantitative material assessment of contaminations caused by isolation oil and due to simultaneous risk assessment by considering the future use of the site, an acceptable compromise between ecological and economic interests could be developed for a costly remediation project. Therefore, the particular contaminated locations have to be categorised according to their degrees of risk and the locations with the highest degree are then the first to be cleaned up by means of marketable procedures. At sites of low degrees of risk the process of auto-decontamination shall be monitored.

Due to results already obtained it can be presumed that in the course of remediation some sites might not longer need to be cleaned up. Hence, according to present estimations remediation expenditures can be reduced by up to 40 % without causing additional adverse environmental effects.